

**INNENMINISTERIUM
BADEN – WÜRTTEMBERG
Postfach 10 24 43 70020 Stuttgart**

**LVN/X.400: C=DE, A=DBP, P=BWL, O=IM, S=Poststelle
Internet: poststelle@im.bwl.de
FAX: 0711/231-5000**

Regierungspräsidien
- Referat 16 F–
Bezirksbrandmeister

- Stuttgart
- Karlsruhe
- Freiburg
- Tübingen

Landesfeuerweherschule
Baden-Württemberg
Postfach 19 43

76609 Bruchsal

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk
- Der Landesbeauftragte –
König-Karl-Str. 5

70372 Stuttgart

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Badisches Rotes Kreuz
Schlettstadter Str. 31-33

79110 Freiburg i.Br.

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Baden-Württemberg
Badstr. 41

70372 Stuttgart

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Baden-Württemberg
Bockelstr. 146

70188 Stuttgart

Stuttgart, 21.07.2003
Durchwahl (07 11) 2 31- 3590
Name: Herr Geisel
Aktenzeichen: 5-0268.7/1

(Bitte bei Antwort angeben)

Malteser-Hilfsdienst e.V.
Postfach 55 20

79022 Freiburg i.Br.

Malteser-Hilfsdienst e.V.
Stöckachstr. 55

70184 Stuttgart

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Trochtelfinger Str. 6

70567 Stuttgart

Bergwacht Schwarzwald e.V.
Landesleitung
Basler Landstr. 90

79111 Freiburg i.Br.

Bundesverband Rettungshunde e.V.
z.Hd. Herrn Peter Göttert
Steingastr. 31

73278 Schlierbach

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
Landesverband Baden
Werftstr. 8a

76189 Karlsruhe

Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
Landesverband Württemberg
Mühlhäuser Str. 305

70378 Stuttgart

Deutsche Rettungsflugwacht
Raiffeisenstr. 32 Haus Paul

70794 Filderstadt

nachrichtlich

Sozialministerium
- Referat 51-
Postfach 103443

70029 Stuttgart

Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post
- alle Außenstellen in Baden-Württemberg-

Funkrufnamenplan für die nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Baden-Württemberg

Erlass 5-0268.7/1 vom 30.11.1992

Anlagen

4

Allgemeines

Dieser Funkrufnamenplan ersetzt die Ausgabe vom 30.11.1992 und beschreibt das Schema zur Bildung von Funkrufnamen bei Feuerwehr, Rettungsdienst und den Sanitätsorganisationen sowie Katastrophenschutzbehörden und -einrichtungen.

Das Schema für Feuerwehr und Rettungsdienst basiert auf einer Vereinbarung aus dem Jahre 1978, die fast alle Bundesländer eingeführt haben (Anlage 1).

Das landesspezifische Schema für die Sanitätsorganisationen musste den Strukturen für den Einsatz bei Großschadenfällen einschließlich Katastrophen angepasst werden (Anlage 2).

Das Schema des Technischen Hilfswerk ist seit 1996 bundesweit vorgegeben und zur Information aufgenommen (Anlage 3).

Das Schema für die Funkrufnamen der Katastrophenschutzbehörden wurde erheblich reduziert (Anlage 4).

Zusammensetzung

Bei den nichtpolizeilichen BOS besteht der Funkrufnamen grundsätzlich aus dem Kennwort der Behörde oder Organisation, dem Namen des Einsatzbereichs und den Teilkennzahlen für den Standort und die Art der Funkstelle, bei Bedarf zusätzlich die laufende Nummer der gleichen Art am gleichen Standort.

Grundprinzip:

Eindeutig unterscheidbare Funkrufnamen für verschiedene Funkstellen!

1.1 Die Kennwörter lauten:

<u>Behörde / Organisation</u>	<u>4-m-Bereich</u>	<u>2-m-Bereich</u>
Feuerwehr	Florian	Florentine
Arbeiter-Samariter-Bund	Sama	Samuel
Bergwacht	Bergwacht	Bergwacht
Deutsche Lebensrettungs- gesellschaft	Pelikan	Adler
Deutsches Rotes Kreuz	Rotkreuz	Äskulap
Johanniter-Unfall-Hilfe	Akkon	Jonas
Malteser Hilfsdienst	Johannes	Malta
Katastrophenschutz-Behörden	Kater	Katharina
Technisches Hilfswerk	Heros	Heros
Rettungshubschrauber	Christoph	Christoph
Rettungshunde	Antonius	Antonius

Zur Information: Das Kennwort der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post lautet: „Monitor“.

- 1.2 Der Einsatz- bzw. Leitstellenbereich (Funkverkehrskreis) wird durch den Namen des Stadt- oder Landkreises, des Regierungspräsidiums oder des Landes angegeben.

Eine Gemeindefeuerwehr führt den Namen der Gemeinde, eine Werkfeuerwehr den Namen des Unternehmens oder eine Abkürzung davon. Beim Einsatz von überörtlich zusammengesetzten Zügen wird immer der Name des jeweiligen Landkreises verwendet.

1.3 Teilkennzahlen

1.3.1 1. Teilkennzahl: Standort

Bei mehreren Standorten in einem Einsatzbereich kennzeichnet die 1. Teilkennzahl den Standort, z. B. bei mehreren Wachen / Feuerwehrrhäusern in einer Gemeinde, Rettungswachen in einem Rettungsdienstbereich.

1.3.2 2. Teilkennzahl: Art der Funkstelle

Die 2. Teilkennzahl ist dienstspezifisch und in den Anlagen 1 bis 4 aufgeführt. Die Ziffern der 1. Dekade („1“ bis „9“) werden Führungskräften und besonderen Funktionsträgern personengebunden zugeordnet, d.h. diese benutzen den Funkrufnamen an jeder beliebigen Funkstelle.

1.3.3 3. Teilkennzahl: Anzahl

Mehrere Funkstellen (Fahrzeuge, Einheiten oder Einrichtungen) gleicher Art am gleichen Standort erhalten bei Bedarf eine zusätzliche laufende Nummerierung. Das ist die 3. Teilkennzahl.

Merksatz:

Die 1. und 2. Teilkennzahl werden durch einen Schrägstrich („/“) getrennt, die 2. und 3. Teilkennzahl werden durch einen Bindestrich („-“) verbunden.

2 Nummerierung von Handsprechfunkgeräten

Zur Unterscheidung von Handsprechfunkgeräten im 2-m-Bereich - insbesondere für die Anmeldung - gibt es für die Teilkennzahlen mehrere Möglichkeiten, deren Wahl den Bedarfsträgern überlassen wird:

- laufende Nummerierung
- Orientierung am 4-m-Funkrufnamen des Fahrzeugs, auf dem sie als Beladung mitgeführt werden, ergänzt um eine laufende Nummer.

An der Einsatzstelle werden die Teilkennzahlen durch die jeweilige Funktion des Gerätenutzers ersetzt, z.B. „Florentine ... Gruppenführer“, „Florentine ... Maschinist“, „Florentine ... Melder“ usw.

3 Zusätzliche Hinweise zu den beigefügten Anlagen 1 bis 4

Zu Anlage 1: Funktionsbezogene Rufnamen der Feuerwehr

Der Einsatzleiter im Sinne von § 28 Feuerwehrgesetz führt allein die Bezeichnung - ausschließlich oder als Ergänzung zu seinem personengebundenen Rufnamen - „Florian ... -Einsatzleiter“.

Bei größeren Einsätzen, bei denen mehrere Fahrzeuge an der Einsatzstelle vorhanden sind, ist ein Funkgerät dauernd besetzt zu halten. Diese Funkstelle führt die Bezeichnung - ausschließlich oder als Ergänzung zu ihrem Fahrzeugrufnamen - „Florian -Leitung“ und ist Ansprechpartner für die Leitstelle und evtl. nachrückende Einsatzkräfte. Über diese Funkstelle erfolgt auch die Verbindung zum Einsatzstellenfunk im 2-m-Bereich.

Die Zusätze „... -Einsatzleiter“ und „... -Leitung“ gelten auch entsprechend für die Handsprechfunkgeräte im 2-m-Bereich.

Die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg in Bruchsal verwendet nach dem Kennwort („Florian“ bzw. „Florentine“) an Stelle der Ortsangabe die Bezeichnung „Schule“, Teilkenzzahlen für die Art der Funkstelle entsprechend Anlage 1.

Haben Stadt- und Landkreis den gleichen Namen (Heilbronn, Karlsruhe), so wird beim Landkreis der Zusatz „-Land“ angefügt.

Zu Anlage 2: Rufnamen der Rettungshubschrauber und Ambulanzflugzeuge

Bundesweit gilt hier das Kennwort „Christoph“ mit einer 2-stelligen Kennzahl. Daraus ist der Standort ersichtlich:

<u>Rufname</u>	<u>Standort</u>
Christoph 11	Villingen-Schwenningen
Christoph 22	Ulm
Christoph 41	Stuttgart
Christoph 43	Karlsruhe
Christoph 45	Friedrichshafen
Christoph 51	Stuttgart
Christoph 53	Mannheim
Christoph 54	Freiburg

Die Landessanitätsschule Baden-Württemberg in Pfalzgrafenweiler verwendet nach dem Kennwort („Rotkreuz“ bzw. „Äskulap“) an Stelle der Ortsangabe die Bezeichnung „Schule“, die Teilkenzzahlen für die Art der Funkstelle entsprechend Anlage 2

Zu Anlage 3: Technisches Hilfswerk

Das Schema ist in seinem Grundaufbau ähnlich: Die 1. Teilkenzzahl gibt den Standort an, die 2. Teilkenzzahl die Art der Funkstelle; die 3. Teilkenzzahl ist entbehrlich.

Zu Anlage 4: Katastrophenschutzbehörden

Für die Funkrufnamen der obersten, höheren und unteren Katastrophenschutzbehörden wird das Kennwort „Kater“ und der jeweilige Behördenname verwendet.

Haben Stadt- und Landkreis den gleichen Namen (Heilbronn, Karlsruhe), so wird beim Landkreis der Zusatz „-Land“ angefügt.

Evtl. vorhandene bewegliche Funkstellen erhalten eine Teilkennzahl, die der 2. Teilkennzahl des Funkrufnamenschemas für die Feuerwehr entspricht. Auch die personenbezogenen Rufnamen werden sinngemäß (entsprechend der 1. Dekade) nach diesem Schema gebildet.

Die ortsfeste Funkanlage in der Leitstelle (z. B. im Führungsraum), die zum Funkverkehrskreis der mittleren Netzebene gehört, erhält das Kennwort „Kater“, die Bezeichnung „Leitstelle“ und den Namen des Stadt- oder Landkreises.

gez. Heinz-Otto Geisel

Zu Erl. 5-0268.7/1 vom 21.07.2003

Anlage 1

Funkrufnamenschema der Feuerwehr

Aufbau: Kennwort + Ortsbezeichnung + 1. Teilkennzahl + 2. Teilkennzahl + 3. Teilkennzahl

Kennwort: Florian

Ortsbezeichnung: Gemeinde, Landkreis, Regierungspräsidium, Land

Kennzahlen der Führungskräfte (personenbezogen)

- 1 Kreisbrandmeister (KBM) / Kommandant eines Stadtkreises
- 2 KBM-Vertreter/ Kommandant
- x/3 KBM-Vertreter /Kommandant-Vertreter / Abteilungskommandant:*
- x/4 Abt.Kommandant-Vertreter *
- 5 Sonstige Führungskräfte
- 6 Fachberater
- 7 Relais-Beauftragter
- 8 Sprechfunkausbilder
- 9 Fernmelde-Sachbearbeiter

* x = Nr. der Abteilung

Bedeutung der 1. Teilkennzahl: **STANDORT**

Bedeutung der 2. Teilkennzahl: **ART DER FUNKSTELLE (Fahrzeugart)**

- mit Schrägstrich „/“ von der 1. Teilkennzahl getrennt -

Führung und Versorgung

- 10 Kommandowagen KdoW
- 11 Einsatzleitwagen ELW 1/Führungskraftwagen FüKW
- 12 Einsatzleitwagen ELW 2
- 13 Einsatzleitwagen ELW 3
- 14
- 15 Luftbeobachter
- 16 tragbare Funkgeräte

- 17 Küchenkraftwagen/Funkkraftwagen (FuKW)
- 18 Werkstattfahrzeug/Fernmeldekraftwagen (FeKW)
- 19 Mannschaftstransportwagen MTW

Tank- und Pulverlöschfahrzeuge

- 20 Zug Löschangriff (Taktische Einheit)
- 21 Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 + TLF 16/24
- 22
- 23 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
- 24 Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 + TLF 24/48 + HTLF 24/25
- 25
- 26
- 27 Trocken-Tanklöschfahrzeug TroTLF16
- 28 Trockenlöschfahrzeug TroLF
- 29 Sonstige, Vorauslöschfahrzeug VLF

Hubrettungsfahrzeuge

- 30
- 31 Drehleiter DLK 12-9 (DL 18, DL 16-4)
- 32 Drehleiter DLK 18-12 (DL 22)
- 33 Drehleiter DLK 23-12 (DL 30)
- 34 Drehleiter DL (37 m und höher)
- 35 Gelenkmast GM
- 36 Teleskopmast TM
- 37
- 38
- 39

Löschgruppen- und Tragkraftspritzen-Fahrzeuge

- 40 Zug Technische Hilfe (Taktische Einheit)
- 41 Löschgruppenfahrzeug LF 8
- 42 Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 und LF 10/6
- 43

- 44 Löschgruppenfahrzeug LF 16 + LF 16/12 + HLF
- 45 Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS
- 46 Löschgruppenfahrzeug LF 24
- 47 Tragkraftspritzenfahrzeug TSF
- 48 Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W / Klein-Tanklöschfahrzeug KTLF 1/5
- 49 Sonstiges Löschfahrzeug

Rüst- und Gerätewagen

- 50 Voraus-Rüstwagen VRW / Voraus-Gerätewagen VGW
- 51 Rüstwagen RW 1
- 52 Rüstwagen RW 2 und RW nach neuer Norm
- 53 Rüstwagen RW 3 (alt)
- 54 Gerätewagen - Gefahrgut GW-G2 und GW-G3
- 55 Gerätewagen - Öl GW-G1
- 56 Gerätewagen - Atemschutz GW-A
- 57 Gerätewagen - Strahlenschutz GW S
- 58 Gerätewagen - Wasserrettung GW-W
- 59 Gerätewagen / Rüstwagen in Sonderausführung

Schlauchwagen- und Wechsellader-Fahrzeuge

- 60 Zug Löschwasserversorgung (Taktische Einheit)
- 61 Schlauchwagen SW 1000
- 62 Schlauchwagen SW 2000
- 63 Schlauchwagen SW 2000 Tr
- 64 Schlauchtransportwagen STW
- 65 Wechsellader-Fahrzeug WLF
- 66
- 67
- 68
- 69

Sonstige Feuerwehrfahrzeuge

- 70
- 71 Feuerwehr-Kran FwK
- 72 Kleineinsatzfahrzeug KEF
- 73 Mobiler Groß-Ventilator
- 74 Lastkraftwagen LKW + Gerätewagen Transport GW-T
- 75 Gerätewagen - Licht
- 76 Krad
- 77 Tankwagen/Tankzug
- 78 Löschboot LB
- 79 Mehrzweckboot MZB

Rettungsdienstfahrzeuge

- 80
- 81 Notarztwagen NAW
- 82 Notarzt-Einsatzfahrzeug NEF
- 83 Rettungswagen RTW
- 84 Rettungshubschrauber RTH (Kennzahl nur für FMS-Übertragung)
- 85 Krankentransportwagen KTW
- 86 Hilfskrankentransportwagen HKTW
- 87 Großraum-Krankentransportwagen GKWTW
- 88 Rettungs-Transportboot RTB
- 89

ABC-Dienst

- 90 Zug Gefahrgut/Strahlenschutz (Taktische Einheit)
- 91 ABC-Erkundungskraftwagen ABC-ErkKW
- 92 (Kombi)
- 93 Dekon.-Mehrzweck-Fahrzeug (DMF)
- 94 Strahlenschutz-/Gefahrgut-Messfahrzeug
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99

Ortsfeste Funkstellen

00 Funkstelle Feuerwache/Feuerwehrhaus

Bedeutung der 3. Teilkennzahl: **FAHRZEUGE GLEICHER ART AM GLEICHEN STANDORT**

- mit der 2. Teilkennzahl durch Bindestrich „-“ verbunden -

Zu Erlaß 5-0268.7/1 vom 21.07.2003

Anlage 2

Funkrufnamenschema des Deutschen Roten Kreuzes und der Sanitätsorganisationen

Aufbau: Kennwort + Ortsbezeichnung + Kennzahl (1. Teilkennzahl + 2. Teilkennzahl + 3. Teilkennzahl)

Kennwort: ASB = Sama
DRK = Rotkreuz
DLRG = Pelikan
JUH = Akkon
MHD = Johannesr

Ortsbezeichnung: Ortsgruppe/Rettungsdienstbereich/Bezirk/Landesverband

Kennzahlen der **Führungskräfte** (personenbezogen)

- 1 Kreisbereitschaftsleitung (KBL), Landesbereitschaftsleitung (LBL)
- 2 Rettungsdienstleiter (RDL)
- 3 Einsatzleiter vom Dienst (EvD)/Organisatorischer Leiter RD (OrgL RD)
- 4 Leitender Notarzt (LNA)
- 5 Rotkreuzbeauftragter
- 6 Rettungsleitstellenleiter
- 7 Rettungswachenleiter
- 8 Sprechfunkausbilder
- 9 Fernmelde-Sachbearbeiter/Fernmelde-Fachdienstführer

Bedeutung der 1. Teilkennzahl: **STANDORT**

- 1/.. bis 19/.. Rettungswache
- 50/.. DRK-Kreisverband
- 51/.. bis 99/.. Standort der Bereitschaft

Bedeutung der 2. Teilkennzahl: ART DER FUNKSTELLE (Fahrzeugart)

- mit Schrägstrich „/“ von der 1. Teilkennzahl getrennt -

Führung und Versorgung

- 10 Kommandowagen KdoW Rettungsdienst/Kreisverband
- 11 Einsatzleitwagen ELW 1 nach DIN 14507:1999-07
- 12 Einsatzleitwagen ELW 2 nach DIN 14507:1999-07
- 13 Einsatzleitwagen ELW 3 nach DIN 14507:1981-10, Teil 4
- 14 Mobile Funkvermittlung
- 15 Fernsprechkraftwagen im DRK-Fernmeldezug
- 16 Funkkraftwagen im DRK-Fernmeldezug
- 17 Zugtrupp im DRK-Fernmeldezug
- 18 Tragbares Funksprechgerät
- 19 Sonstige Führungskraftwagen

Sanitätsdienst (KatS-Einheiten)

- 20 Führungstrupp Einsatz Einheit
- 21
- 22
- 23 Arztwagen
- 24 Arzttruppwagen
- 25 Sanitätslastkraftwagen
- 26
- 27 Krankentransportwagen mit 4 Tragen
- 28
- 29

Betreuungsdienst

- 30
- 31 Zugfahrzeug Feldkochherd
- 32 Küchenwagen
- 33 Kombi Verpflegungstrupp
- 34 Kombi Unterkunftstrupp

- 35 Kombi Soziale Betreuung
- 36
- 37
- 38
- 39 Sonstige Fahrzeuge Betreuungsdienst

Sanitätsdienst

- 40 Führungskraftwagen Schnelleinsatzgruppe
- 41 Schnelleinsatzgruppen-Fahrzeug
- 42 Schnelleinsatzgruppen-Fahrzeug mit Behelfs-Trageeinrichtung
- 43 Bereitschaftsfahrzeug
- 44 Bereitschaftsfahrzeug mit Behelfs-Trageeinrichtung
- 45 Mannschaftstransportwagen
- 46
- 47 Gerätewagen Sanitätsdienst
- 48 Mobile Sanitätswache / Betreuungsstelle
- 49 Sonstige Fahrzeuge Sanitätsdienst

Technischer Dienst

- 50
- 51 Instandsetzungswagen
- 52 Gerätewagen Technik
- 53 Lastkraftwagen
- 54 Trinkwasseraufbereitung
- 55 Kombi Technik und Sicherheit
- 56
- 57
- 58
- 59 Sonstige Fahrzeuge Technischer Dienst

Sonderfahrzeuge

- 60
- 61
- 62
- 63
- 64
- 65 Wechsellader-Fahrzeug (WLF)
- 66
- 67
- 68
- 69

Sonstige Dienste

- 70 Zugführer Luftrettungszug
- 71
- 72
- 73
- 74
- 75 Führungskraftwagen Rettungshunde
- 76 Krad
- 77
- 78 Sonderfahrzeug Rettungshunde
- 79 Sonstige Fahrzeuge

Rettungsdienstfahrzeuge

- 80
- 81 Notarztwagen (NAW)
- 82 Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)
- 83 Rettungswagen (RTW)
- 84 Rettungshubschrauber (Kennzahl nur für FMS-Übertragung)
- 85 Krankentransportwagen (KTW)
- 86 Hilfs-Krankentransportwagen (HKTW)
- 87 Großraum-Krankentransportwagen (GKTW)
- 88
- 89 Gerätewagen Rettungsdienst (GW RD)

Bergrettung / Wasserrettung

- 90 Zugtruppkraftwagen Wasserrettungszug
- 91 Sonderfahrzeug Wasserwacht
- 92 Tragbares Funksprechgerät Wasserrettung
- 93
- 94
- 95 Sonderfahrzeug Bergrettungszug
- 96 Sonderfahrzeug Bergwacht
- 97 Handsprechfunkgerät Bergwacht
- 98
- 99

Ortsfeste Funkstellen

- 00 Rettungswache/Unterkunft Bereitschaft

Bedeutung der 3. Teilkennzahl: **FAHRZEUG GLEICHER ART AM GLEICHEN STANDORT**

- mit der 2. Teilkennzahl durch Bindestrich „-“ verbunden -

Beim Funkrufnamen für ZUG- und GRUPPENFÜHRER wird die Kennzahl der jeweiligen Einheit dafür mit „-0“ ergänzt.

- 170 Zugführer Fernmeldezug
- 200 Zugführer Einsatzinheit
- ../300 Führer Einsatzgruppe Bereitschaft (als 2. Teilkennzahl, die
- ../400 Führer Schnelleinsatzgruppe (1. Teilkennzahl gibt die Einheit an)
- 700 Zugführer Luftrettungszug
- 750 Staffelführer Rettungshunde
- 900 Zugführer Wasserrettungszug
- 950 Zugführer Bergrettungszug

Funkrufnamenschema des THW

Aufbau: Kennwort + Ortsname + Kennzahl (1. Teilkennzahl + 2.Teilkennzahl)
Kennwort = Heros

Bedeutung der 1. Teilkennzahl: **TAKTISCHE EINHEIT / DIENSTSTELLE**

- 10/00* Fachgruppe Führung und Kommunikation als Takt. Einheit
im Einsatzfall: Führungsstelle THW als Technische Einsatzleitung
- 10/.. Fachgruppe Führung und Kommunikation (FGr FK)
- 11/00 Führungsstelle THW (1.) Einsatzabschnittsleitung (Einsatzfall)
- 12/00 Führungsstelle THW 2. Einsatzabschnittsleitung (Einsatzfall)
- 13/00 Führungsstelle THW 3. Einsatzabschnittsleitung (Einsatzfall)
- 14/00 Führungsstelle THW 4. Einsatzabschnittsleitung (Einsatzfall)
- 15/00 Führungsstelle THW 5. Einsatzabschnittsleitung (Einsatzfall)
- 16/..bis 18/.. *Reserve*
- 19/.. Fachgruppe Logistik (FGr Log)
-
- 21/00 (1.) Technischer Zug (TZ) im OV, Takt. Einheit/ZTr/ZFü
- 22/.. 2. Technischer Zug im Ortsverband
- 23/.. 3. Technischer Zug im Ortsverband
- 24/.. 4. Technischer Zug im Ortsverband
- 25/.. bis 29/.. *Reserve*
-
- 31/.. 1. Fachgruppe Infrastruktur (FGr I) im Ortsverband
- 32/.. 2. Fachgruppe Infrastruktur im Ortsverband
- 33/.. 3. Fachgruppe Infrastruktur im Ortsverband
- 34/.. Fachgruppe Räumen (FGr R)
- 35/.. Fachgruppe Wassergefahr (FGr W)
- 36/.. Fachgruppe Elektroversorgung (FGr E)
- 37/.. Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (FGr WP)
- 38/ Fachgruppe Ortung (FGr O)
- 39/.. *Reserve*

41/.. Fachgruppe Trinkwasser-Aufbereitung (FGr TW)

42/.. Fachgruppe Brückenbau (FGr BrB)

43/.. Fachgruppe Ölschaden (FGr Ö)

44/.. bis 49/.. *Reserve*

51/ Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA)

52/.. bis 59/.. *Reserve*

61/.. Technische Hilfe Verkehrswege (THV)

62/..

63/.. bis 69/.. *Reserve*

71/.. bis 79 Sonderausstattung (nach örtlichen Besonderheiten)

81/.. THW-Leitung (nur für Dienst-Kfz)

82/.. THW-Schule Hoya (sonst. Kfz.)

83/... THW-Schule Neuhausen (sonst. Kfz.)

84/... Landesverband (nur für Dienst-Kfz)

85/... Geschäftsstelle (nur für Dienst-Kfz)

86/... Ortsverband (Unterkunft/Personal/sonst. Kfz)

87/.. bis 99/.. *Reserve*

Keine Belegung der Zahlen 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80 und 90.

Ortsfeste Funkanlagen

00*/01 1. Feststation am Ort = Ortsverband

00*/02 2. Feststation am Ort = Geschäftsstelle

00*/03 3. Feststation am Ort = Landesbeauftragter-Dienststelle

* = Die Ziffernfolge „00“ wird nicht gesprochen.

Bedeutung der 2. Teilkennzahl: **ART DER FUNKSTELLE / PERSON**

- von der 1. Teilkennzahl mit Schrägstrich „/“ getrennt -

- ../00 Taktische Einheit insgesamt

- ../10 Mannschaftstransportwagen für Zugtrupp Technischer Zug
- ../11 Führungskraftwagen (FüKW) der Fachgruppe Führung und Kommunikation
- ../12 Führungs-Kombi der Fachgruppe Führung und Kommunikation
- ../13 Fernmelde-Kraftwagen der Fachgruppe Führung und Kommunikation
- ../14 Funk/Fernmelde-Anhänger der Fachgruppe Führung. und Kommunikation
- ../15 bis ../19 *Reserve*

- ../21 Mannschaftstransportwagen der Fachgruppe Ortung
- ../22
- ../23 sonstige PKW, geländefähig
- ../24 bis ../28 PKW
- ../29 *Reserve*

- ../31 Mannschafts-Lastwagen (MLW) 2 t, mit Doppelkabine / Pritsche
- ../32 Mannschafts-Lastwagen.(MLW) 2 t, mit Doppelkabine, geländegängig
- ../33 Mannschafts-Lastwagen (MLW) 3 t (=ehem. MKW)
- ../34 bis ../39 *Reserve*

- ../41 LKW bis 7 t mit Plane/Spiegel
- ../42 LKW bis 7 t, mit Ladebordwand
- ../43 LKW bis 7 t, mit Ladekran 6 Meter-Tonnen Kraglast
- ../44 LKW über 7 t, mit Ladekran 10 Meter-Tonnen Kraglast
- ../45 Kipper bis 7 t
- ../46 Kipper bis 7 t, mit Ladekran 6 Meter-Tonnen Kraglast
- ../47 Kipper über 7 t
- ../48 Sattelzugmaschine
- ../49 sonstige LKW

- ../51 Gerätekraftwagen GWK I
- ../52 Gerätekraftwagen GWK II (neue Generation)
- ../53 Gerätekraftwagen GWK II (Übergangslösung/MKW)
- ../54 bis ../59 *Reserve*

- ../61 Bergungsräumgerät (BRmG) Radlader
- ../62 Bagger
- ../63 Autokran mit 30 Meter-Tonnen Kraglast, geländefähig
- ../64 Autokran, sonstige, mit 20-, 30 Meter-Tonnen Kraglast
- ../65 bis ../69 *Reserve*

- ../71 bis ../73 Schlauchboot
- ../74 bis ../76 Mehrzweckboot
- ../77 bis ../78 Mehrzweck-Ponton
- ../79 sonstige Boote

- ../81 Reisebus
- ../82 bis ../89 sonstige Kfz nach örtlicher Sonderausstattung

Führungskräfte (=Personenbezogene Kennzahlen)

- ../91 Ortsbeauftragter/Geschäftsführer/Landesbeauftragter
- ../92 Stellvertreter
- ../93 bis ../95 Fachberater/Verbindungspersonen/Sachbearbeiter
- ../96 Leiter THW-Führungsstelle
- ../97 Führer Fachgruppe Führung und Kommunikation
- ../98 Sachgebietsleiter S6/Fernmeldeführer
- ../99 *Reserve*

Zu Erl. 5-0268.7/1 vom 21.07.2003

Anlage 4

Funkrufnamenschema der Katastrophenschutz-Behörden

Aufbau: Kennwort + Behördenname + Kennzahl

Kennwort: Kater

Oberste Katastrophenschutz-Behörde (Innenministerium, Abt. 5)

Funkverkehrskreis: Obere Netzebene

KatS-Lagezentrum = „Kater Baden-Württemberg“

Personengebundene Funkrufnamen:

Referatsleiter 51 = „Kater Baden-Württemberg 1“

Referatsleiter 52 = „Florian Baden-Württemberg 1“

Fernmeldereferent = „Kater/Florian Baden-Württemberg 9“

Höhere Katastrophenschutzbehörde (Regierungspräsidium)

Funkverkehrskreise: Obere Netzebene + Mittlere Netzebene

KatS-Lagezentrum = „Kater RP“ (Bei mehreren Funkstellen: + 00-1, 00-2)

Personengebundene Funkrufnamen:

Regierungspräsident Stuttgart = „Teck 100“

 Tübingen = „Kapelle 100“

 Karlsruhe = „Odenwald 100“

 Freiburg = „Tanne 100“

Referatsleiter 16 F: „Florian RP..... 1“

Bezirksbrandmeister: „Florian RP.....1“

Kraftfahrzeuge: „Kater + RP.....+ (Kennzahl wie Feuerwehr-Schema)“

Untere Katastrophenschutzbehörde (Landratsamt/Bürgermeisteramt)

Funkverkehrskreise: Mittlere Netzebene + Untere Netzebene (= Leitkanal)

KatS-Lagezentrum: „Kater + (Name des Stadt- oder Landkreises)“